

Ein Adventkalender, der Sinn stiftet

Wie ein Traditions- und Kulturgut mehr als nur süßes Vergnügen sein kann.

WIEN/STOCKERAU. Er ist mittlerweile ein Klassiker: der Adventkalender – und beliebt wie eh und je!

Die wohl früheste Form eines selbstgebastelten Adventkalenders ist aus dem Jahre 1851 überliefert. In religiösen Familien wurden im Dezember 24 Bilder nach und nach an die Wand gehängt.

Einfach, aber sehr wirkungsvoll war eine andere Variante: 24 an die Wand oder Türe gemalte Kreistreiche, von denen die Kinder täglich einen wegwischen durften, steigerten die Erwartungen auf die „Ankunft“, nämlich die des Erlösers in Form des Jesus-Kindes, was auch den Namen „Advent“ grundlegt.

Heute – 167 Jahre nach dem ersten selbstgebastelten Adventkalender – ist daraus eine regelrechte Süßwaren-Sparte geworden, was folgende Zahlen belegen:

Wie die Tageszeitung „Salzburger Nachrichten“ in ihrer Ausgabe vom 15. Oktober 2018 berichtet, wurden im vergangenen Jahr 22 Millionen verkaufte Adventskalender vom Marktforschungsunternehmen npdgroup in Deutschland gezählt.

Das zeigt: Das Geschäft konzentriert sich längst nicht mehr nur auf Kinder. „Viele Kalender werden – anders als noch vor zehn Jahren – von Erwachsenen

an Erwachsene verschenkt“, sagt Solveig Schneider vom Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie.

(Quelle: <https://www.sn.at/wirtschaft/welt/das-geschaef-mit-adventskalendern-schoene-vorfreudeteurer-spass-1934293>
© Salzburger Nachrichten VerlagsgesmbH & Co KG 2018.)

Dies bietet Unternehmen eine hervorragende Möglichkeit, 24 ihrer Produkte oder Botschaften in einem Adventkalender zu verpacken und damit das steigende Bedürfnis des Markts zu decken.

Wie das erfolgreich gelingen kann, zeigt das Wiener Traditionsunternehmen STAUD'S auf beeindruckende Weise.

Best Practice:

STAUD'S-Adventkalender

Bereits seit einigen Jahren stiftet der STAUD'S Adventkalender in vielerlei Hinsicht Sinn. Da ist selbstverständlich der ursächliche Nutzen: Die 24 Türchen des im STAUD'S-spezifischen sechseckigen Design konstruierten Kalenders beherbergen verschiedenste Spezialitäten des Hauses. Die köstlichen Marmeladen und erlesenen Weingelees begleiten die GeniesserInnen durch die Vorweihnachtszeit. Damit eröffnet sich auch die Chance der Verkostung von Sorten, die man bislang noch nicht kannte.

Ein weiterer Nutzen: Wir können zu einem Zeitpunkt schenken, an dem das Geschenk noch wahrgenommen wird – nämlich zu Beginn der Adventzeit. Es ist ein besonderes Advent-Geschenk für Freunde, Partner und all jene, denen man seine Wertschätzung genussvoll zum Ausdruck bringen möchte.

Die Adventzeit ist auch die Zeit, Gutes zu tun. STAUD'S unterstützt mit seinem Adventkalender von Beginn an soziale Projekte.



Dieses Jahr erhalten die Organisationen „Rettet das Kind“ sowie der „Nikolauszug“ einen Teil des Erlöses.

Ein B2B-Geschenk, das Freude macht und Sinn stiftet

Bösmüller Print Management zeichnet für die Konstruktion und Produktion dieses außergewöhnlichen Adventkalenders verantwortlich.

Geschäftsführerin Ing. Doris Wallner-Bösmüller zu den Möglichkeiten für Unternehmen: „Firmen können den Kalender mit ihrem Logo branden bzw. auch mit einem eigenen Layout

gestalten lassen. Dadurch wird Wertschätzung für LieferantInnen, KundInnen und weitere Kontaktpersonen höchst wirkungsvoll kommuniziert.“

Bösmüller nutzt den STAUD'S-Adventkalender seit Jahren und freut sich über außergewöhnlich positives Feedback der Beschenkten. Doris Wallner-Bösmüller empfiehlt daher:

„STAUD'S bietet mit der Konzeption des Adventkalenders eine ideale und für Unternehmen sehr effektive Art, Genuss, Wertschätzung und Gutes-Tun zu verbinden. Wir gratulieren Hans Staud, Stefan Schauer und Jürgen Hagenauer zu dieser großartigen und in jeder Hinsicht impactstarken Idee!“

Den STAUD'S-Adventkalender gibt es ab sofort im STAUD'S-Pavillon am Brunnenmarkt, bei Julius Meinl am Graben und österreichweit bei INTERSPAR um 35 €.



Ing. Doris Wallner-Bösmüller

Geschäftsführerin
Bösmüller Print Management
Tel.: 02266/68180-0
d.wallner-boesmueller@boesmueller.at
www.boesmueller.at